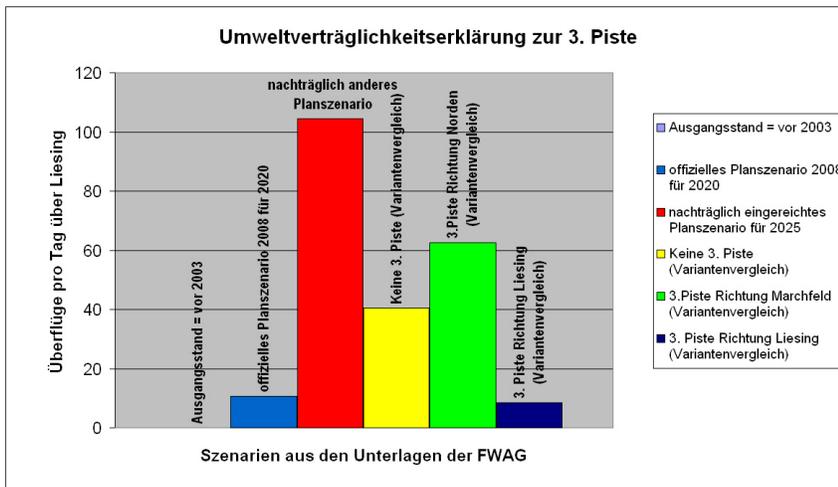


Umweltverträglichkeitsgutachten zur 3. Piste – Realitätsverweigerung für Fortgeschrittene?

Eine 3. Piste Richtung bedeutet mehr als 100 Starts pro Tag über den 23. Bezirk

Die Gutachter für die 3. Piste gehen von einem aktuellen Zustand aus, wo dem Bürger seine Rechte entzogen wurden – von der EU wurde der bislang geführte Ausbau ohne UVP bereits mehrfach reklamiert. Dass das Megaprojekt 3. Piste laut Gutachtern trotz massiver Verkehrssteigerungen am Ende dennoch keine wesentlichen Auswirkungen hat, kann da nicht mehr verwundern. Glaubwürdig ist das allerdings nicht, denn laut Unterlagen soll z.B. die Anzahl der Starts über Liesing mit einer 3. Piste vervierfacht werden (Abbildung Szenarienvergleich). Rund 100 Starts pro Tag über den dicht besiedelten 23. Bezirk – ein Horrorszenario!

Vielmehr stellt sich die Frage ob die Gutachter nicht auch von den nachträglichen Änderungen der Unterlagen einfach überrumpelt wurden?

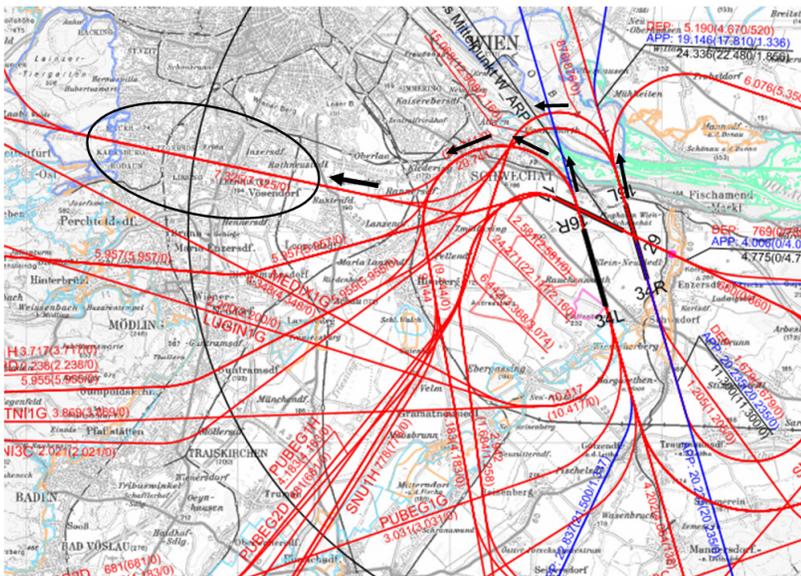


Szenarienvergleich

In der Umweltverträglichkeitserklärung zur 3. Piste werden je nach Variante und Version sehr unterschiedliche Flugroutenverwendungen angegeben. Die daraus erkennbare **Anzahl an Starts die direkt über den 23. Bezirk verlaufen, wurde nach der offiziellen Auflage und damit der Möglichkeit Parteienstellung zu erhalten heimlich mehr als verzehnfacht.** Womit die Liesinger vom Flughafen einmal mehr ausgetrickst wurden.

Soll umweltunverträglichste Variante zu Lasten der Steuerzahler durchgeboxt werden?

Generell entsteht der Eindruck, dass sich man sich bei der Bewertung der 3. Piste mehr an einer Wunschvorstellung als an den zahlreichen sachlichen Hinweisen in den Einsprüchen Betroffener orientiert hat. Andernfalls wäre zu erwarten, dass ein Variantenvergleich dessen Realitätsferne dann auch noch durch ein überarbeitetes Planszenario bestätigt wird, auch aktualisiert werden muss.



Alternative 3. Piste

Bei der Alternativvariante zur 3. Piste wurde im Variantenvergleich der UVP des Flughafens von einer **absurden Flugroutenverwendung** ausgegangen. Starts nach Nordwesten auf der Piste Richtung Norden kurven dort über Schwechat und Rannersdorf nach Liesing. Damit sind auch alle darauf aufbauenden Berechnungen und Vergleiche die auf dieser **unlogischen „Belastungsumkehr“** aufbauen **ungeeignet die umweltverträglichste Variante festzustellen.**

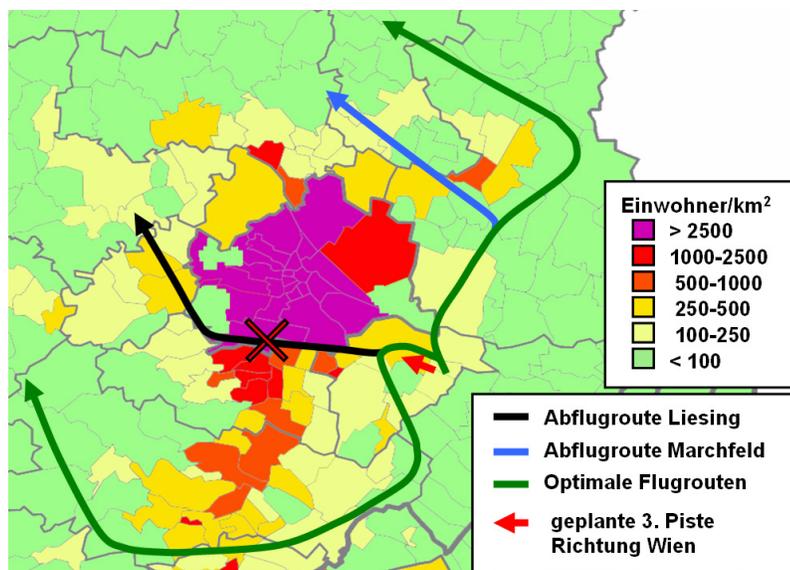
Darüber, warum eisern an einer falschen Anzahl an Flugbewegungen (Prognose mit Zahlen für 2010!), nicht (mehr) existierenden Flugrouten und einer absurden Flugroutenverwendung (Abbildung Alternative Piste) als Bewertungsgrundlage festgehalten wird darf spekuliert werden. Ebenso über die Zielsetzung des so durchgeführten Variantenvergleichs.

So liegt die Vermutung nahe, dass der Flughafen in Wirklichkeit die umweltUNverträglichste Variante einer 3. Piste durchsetzen will und damit Anrainer und Steuerzahler unnötig belastet werden. Dieser Schluss drängt sich auf, denn mit der Ausrichtung einer 3. Piste direkt auf Wien und den dicht besiedelten Gebieten südlich davon kommt es zu einer Maximierung der vom zusätzlichen Fluglärm Betroffenen.

Dazu kommen auch noch starke Zweifel an der Qualität der Umweltverträglichkeitsgutachten, die zahlreiche Einwände Betroffener und des Lebensministeriums ebenso ignoriert haben, wie neue medizinische Erkenntnisse zur enormen Gesundheitsschädlichkeit von Fluglärm. Stattdessen werden von den Gutachtern menschenverachtende Lärmgrenzwerte angewandt. Werden diese auch noch überschritten, reichen angeblich Lärmschutzfenster = „Artgerechte Haltung von Fluglärm-betroffenen?“

Für die Einstellung der Abflugroute über Liesing braucht es keine 3. Piste

Die in der Zeitung Österreich kolportierte Idee, Liesing mit einer 3. Piste wieder zu umfliegen, ist hingegen selbst dann gut, wenn sie tatsächlich aus dem Wiener Rathaus kommt. Besser wäre aber noch, wenn sich dort auch die Erkenntnis durchsetzt, dass es weder Flugrouten über dicht besiedelten Gebieten noch einer 3. Piste bedarf (Abbildung Abflugrouten nach Nordwesten).



Abflugrouten nach Nordwesten

§7 in den Luftverkehrsregeln sieht vor, dass möglichst wenig Menschen von vermeidbarem Fluglärm betroffen sein sollen.

Statt auch über dichtest besiedelte Gebiete wie Liesing zu starten (schwarze Flugroute), sollte im Sinne des Gesetzes nur über möglichst unbesiedeltes Gebiet geflogen werden (**Flugroutenvorschläge in grün**). Mit etwas gutem Willen könnte so die Anzahl der Betroffenen sehr schnell minimiert werden.

Podiumsdiskussion am 22.9. in Liesing

Vielleicht kann die Podiumsdiskussion am 22. September um 19h im Haus der Begegnung in Liesing dazu beitragen. Ist das Thema doch „Einlösung politischer Versprechen zur Flugroute über Liesing – Wann?“

Parteiunabhängige BI "Liesing gegen Fluglärm und die 3. Piste"

<http://fluglaerm23.at>

Fragen bitte an mail@fluglaerm23.at

E-Mail an Verantwortliche: <http://beschwerde.fluglaerm23.at>

Spenden bitte an BI "Liesing gegen Fluglärm",
Kontonummer 81430 BLZ 32990 (Raika Zwettl)

